

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Markierung einer Radverkehrsanlage auf der Stolberger Straße (Az.: 02-1600-218/19 & 241/19)**

**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	30.11.2020

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Lindenthal dankt dem Petenten für die Eingabe und bekräftigt Ihren Beschluss vom 01.07.2019, TOP 8.1.11 und beauftragt die Verwaltung mit der vorgezogenen Markierung einer Radverkehrsanlage auf der Stolberger Straße. Einfache markierungstechnische Optimierungen im Bereich der signalisierten Knotenpunkte, die unabhängig von einer Umgestaltung erfolgen können, wie z.B. die Schaffung von Aufstellflächen, sind dabei zu prüfen. Die Schaffung zusätzlicher Querungshilfen wird im Zuge der Planungen geprüft.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein****Auswirkungen auf den Klimaschutz** Nein Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung) Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)**Begründung:**

Die Petenten beklagen sowohl einen fehlenden Fahrradweg auf der Stolberger Straße, als auch einen fehlenden Übergang am Neuen Grünen Weg. Die Notwendigkeit ergibt sich aufgrund mehrerer Schulen in der Umgebung. Außerdem ist die Stolberger Straße eine beliebte Ausweich- und Raserstrecke parallel zur Aachener Straße (s. Anlage).

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Straßenquerschnitt der Stolberger Straße ist für eine richtlinienkonforme Radverkehrsmarkierung grundsätzlich breit genug. Ein Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal, der die Markierung einer Radverkehrsführung auf der Stolberger Straße beinhaltet, liegt ebenfalls vor.

Mit den Planungen für eine Radverkehrsanlage wurde bereits begonnen. Da sich im Verlauf der Stolberger Straße signalisierte Knotenpunkte an der Oskar-Jäger-Straße und dem Maarweg befinden, die langfristig umgestaltet werden sollen, wurde die Planung zunächst einmal zurückgestellt.

Der Zeitpunkt für einen Umbau der Knotenpunkte kann derzeit nicht terminiert werden. Die Verwaltung wird daher die Planungen für eine streckenbezogene Radverkehrsanlage vorziehen und die Knotenpunkte zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Umgestaltung für den Radverkehr optimieren.

Darüber hinaus wird die Verwaltung das Projekt im Runden Tisch Radverkehr thematisieren und die Priorisierung der Radverkehrsprojekte in Lindenthal mit Vertretern der Bezirksvertretung abstimmen. Am Runden Tisch sollen insbesondere auch die Bedürfnisse und der Umgang mit der anliegenden Fa. Böttcher angesprochen werden. Anliefernde LKW werden künftig voraussichtlich nicht mehr am rechten Fahrbahnrand abgestellt werden können, da die Fläche für eine Radverkehrsanlage benötigt wird.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zum Klimaschutz zu erfüllen.

Die hier dargestellte Maßnahme stärkt den Umweltverbund im Bereich Radverkehr und bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine adäquate Mobilitätsmöglichkeit im Vergleich zur Nutzung des privaten Pkw. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei. Insgesamt kann die hier dargestellte Maßnahme als positiver Betrag zum Klimaschutz bewertet werden.

Anlage  
Bürgereingabe